

Gesellschaften

Analytische Sektion der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie

Auf der Versammlung der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie in New York im September 1951 wurde die Analytische Sektion der Union offiziell gegründet. Vorarbeiten waren bereits 1947 begonnen worden. Die Analytische Sektion besteht aus einem Sektions-Komitee, verschiedenen Kommissionen für Probleme allgemeinen Interesses und Unterkommissionen. Präsident der Analytischen Sektion ist C. J. van Nieuwenburg (Delft), Vizepräsidenten sind I. M. Kolhoff (Minneapolis) und P. E. Wenger (Genf). Es bestehen folgende Sektionen:

Kommission für analyt. Reaktionen,
Kommission für Mikrotechnik,
Kommission für physik.-chem. Daten von analyt. Interesse,
Kommission für Terminologie und die Wiedergabe analyt. Resultate.

Die Kommission für phys.-chem. Daten von analyt. Interesse besitzt Untergruppen für Polarographie, Emissionspektrographie, Absorptionsspektrographie, Potentiometrie, Redox-Potentiale, Komplex-Stabilität und Löslichkeitsdaten.

Eine der Hauptaufgaben der Analytischen Sektion der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie wird es sein, internationale Kongresse und Versammlungen, die für den analytischen Chemiker von Interesse sind, zu koordinieren.

Die nächste Tagung der Sektion wird in Oxford, England, gleichzeitig mit dem Kongreß für Analytische Chemie, stattfinden (4.-9. 9. 1952).

Die Anschrift der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie, Analytische Sektion, lautet: 100 Woodlawn Avenue, Pittsfield, Massachusetts, U.S.A.

Internationaler Kongreß für Analytische Chemie

4.-9. September 1952 in Oxford

Der Kongreß findet unter der Schirmherrschaft der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie und dem Präsidium von Sir Robert Robinson statt. Es sind etwa 50 Vorträge vorgesehen über: Mikrochemie, optische-, statistische-, radiochemische- und elektrische Methoden, organische Komplexe, Adsorptions- und Trennverfahren sowie biologische Methoden. Besonderer Wert soll auf ausführliche Diskussionen der Themen gelegt werden. Offizielle Tagungssprache ist Englisch. Vortragsreferate werden rechtzeitig erhältlich sein; es ist beabsichtigt, die gesamte Tagung in einer Sondernummer der Zeitschrift „The Analyst“ abzudrucken. Auskünfte erteilt: R. C. Chirnside, Esq., F.R.I.C., Hon. Secretary, The International Congress on Analytical Chemistry, Research Laboratories, The General Electric Co. Ltd., Wembley, Middlesex, England.

Deutscher Physikertag

28. September bis 4. Oktober 1952, Berlin

Die Tagung findet in den Räumen der Technischen Universität Berlin-Charlottenburg (britischer Sektor) statt. Als Hauptthemen wurden gewählt: „Neutronenbeugung“, „Astrophysik“, „Physik der Festkörper und Flüssigkeiten“, „Regelungstechnik“. Bisher sind 13 zusammenfassende Vorträge angemeldet. Weitere Vorträge können noch angemeldet werden. Teilnehmergebühr: Mitglieder 8 DM, studentische Mitglieder und ähn. 2 DM, Nichtmitglieder 15 DM. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an: Tagungsbüro des Deutschen Physikertages, Physikalisches Institut der Technischen Universität, Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 34.

Vom 19. September bis 5. Oktober findet die Industrieausstellung in Berlin statt, zu der Fahrpreismäßigungen gewährt werden und deren Besuch überdies empfohlen wird. Schließlich sei auf die Van't Hoff-Gedenkfeier (100. Geburtstag) des GDCh-Ortsverbandes Berlin und des „Berliner Verbandes Technisch-Wissenschaftlicher Vereine“ am 28. September aufmerksam gemacht.

Clausthaler Chemietag 1953

Der GDCh-Ortsverband Harz plant, gemeinsam mit dem Gmelin-Institut den nächsten Clausthaler Chemietag am 13. April 1953, dem 100. Todestag von Leopold Gmelin, zu veranstalten und mit einer Gmelin-Gedächtnisfeier und einer Gmelin-Gedächtnisausstellung zu verknüpfen. Es ist geplant, die Ausstellung zuerst in Clausthal zu zeigen und dann in den Geburtsort Gmelins nach Göttingen zu verlegen.

Gesellschaft für Physiologische Chemie

25. - 27. September 1952, Hamburg

Für den ersten Tag der diesjährigen Tagung der Gesellschaft ist eine gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Gesellschaft für Neurologie vorgesehen. Klenk (Köln), Waelsch (New York), Peters (Bonn) und Magun (Hamburg) werden die physiologische und pathologische Chemie des Zentralnervensystems behandeln.

Es können Vorträge, deren wesentlicher Inhalt unveröffentlicht ist und deren Dauer 10 Minuten nicht überschreitet, angemeldet werden.

Die Teilnehmergebühr beträgt 15 DM, für Assistenten 10 DM; Teilnehmern aus der Ostzone oder nicht voll bezahlten Assistenten kann die Teilnehmergebühr erlassen werden.

Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte e.V.

97. Tagung vom 21. bis 25. September 1952 in Essen

Vortragsthemen: 50 Jahre Genetik und Virusforschung

Prof. Dr. Alfred Kühn, Tübingen: Entwicklung und Problematik der Genetik — Prof. Dr. Hans Marquardt, Freiburg i.Br.: Zytologie und Genetik (Caryotische Vererbung) — Prof. Dr. Friedrich Oehlkers, Freiburg i.Br.: Zytologie und Genetik (Außercaryotische Vererbung) — Prof. Dr. Ernst Hagedorn, Zürich: Genetik und Entwicklungsphysiologie — Prof. Dr. Adolf Butenandt, Tübingen: Biochemie der Gene und Genwirkungen.

Dozent Dr. Wolhard Weidel, Tübingen: Entwicklung und Problematik der Virusforschung — Dozent Dr. Gerhard Schramm, Tübingen: Chemie der Viren — Prof. Dr. Torbjörn Caspersion, Stockholm: Virus und Zellstoffwechsel — Prof. Dr. Walter Kikuth, Düsseldorf: Bedeutung der Virusforschung für die praktische Medizin.

Ferner Sitzungen mit Themen aus der Elektrobiologie und Geologie.

In der feierlichen Eröffnungssitzung Festrede des 1. Vorsitzenden Prof. Dr. A. Butenandt, Tübingen, in der Schlussitzung Vortrag von Prof. Dr. Gustav Ralph v. Koenigswald, Utrecht, über „Phylogenie des Menschen“.

Am 21. 9. 1952 Schultagung, auf der von je einem Pädagogen (Prof. Dr. Theodor Litt, Bonn), Physiker (Prof. Dr. Robert Pohl, Göttingen), Chemiker (Prof. Dr. Burkhardt Helferich, Bonn) Biologen (Prof. Dr. Otto Koehler, Freiburg) und Mediziner (Prof. Dr. Otto Bossert, Essen) zu dem brennenden Problem der heutigen deutschen Schulverhältnisse Stellung genommen werden soll.

Tagungs-Geschäftsstelle: Wuppertal-Elberfeld, Friedrich-Ebert-Straße 217.

Deutsche Gesellschaft für Lackforschung e.V.

In Gießen fand am 23. Mai 1952 die diesjährige Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Lackforschung e.V. statt. Angesichts der starken Inanspruchnahme des Untersuchungs- und Forschungs-Laboratoriums für Oberflächenschutz und Anstrichtechnik in Gießen wurde beschlossen, den geplanten Neubau dieses Instituts mit einem größeren Baudarlehen zu fördern. Im Anschluß an die Versammlung wurden auf einer Fachtagung folgende Vorträge gehalten:

Dr. C. Boller, Gießen: Bisherige und geplante Forschungsarbeiten und Ausbau der Tätigkeit der Gesellschaft. — Dipl.-Chem. U. Lichthardt, Bad Nauheim: Bodensatzbildung von Pigmenten in Lackfarben, ihre meßbare Erfassung und Verhinderung. — Dr. Walter Schmidt, Frankfurt/M.-Höchst: Analytische Methoden der Phthalsäure-, Chrom- und Blei-Bestimmung unter Berücksichtigung amerikanischer Lieferungs- und Abnahme-Bestimmungen“.

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Einkommensteuerveranlagung der freien Berufe 1952

Die Mitglieder der GDCh-Fachgruppe „Freiberufliche Chemiker“ werden auf die vom Bundesverband der freien Berufe herausgegebene 60 Seiten starke Broschüre „Einkommensteuerveranlagung der freien Berufe 1952“ hingewiesen.

Die Broschüre enthält eine Zusammenfassung der für die Steuerpflichtigen wissenswerten Verwaltungsanweisungen, Entscheidungen und Literaturmeinungen zu den einzelnen Fragen des Erklärungsformulares. Die Schrift will nicht nur die Ausfüllung des Formulares erleichtern, sondern weist auch auf häufig außer acht gelassene Möglichkeiten der Steuereinsparung hin.

Preis DM 4.— einschließlich Zustellungskosten. Bestellungen an Büro Dr. Zweck, Frankfurt a. M., Kettenhofweg 101, oder durch bloße Überweisung des Betrages von DM 4.— auf das Postscheckkonto Dr. Zweck, Frankfurt a. M. Nr. 81957 mit Vermerk: „EST-Veranlagung 1952“. Durch den Buchhandel ist die Schrift nicht zu beziehen.